

VON

---

SANDRA HODAPP

04.01.2021

SchwarzwaldSalon  
Z.Hd.  
Mein Blog  
Wilhelmstr. 24  
71034 Böblingen

Lieber Blog,

Unglaublich, ein Jahr verging wie im Flug. Naja, so habe ich es empfunden... und wenn ich mir meinen Brief Nr.14 vom Ende des Jahres 2019 noch einmal durchlese mit dem heutigen „Corona Wissensstand“... was für eine Bedeutung bekommt dann dieser Brief von damals an Dich?

Machen wir doch das Album auf...blättern darin und schauen einmal was passiert.

Es fing so an....

Freiheitliches denken...

Woher kam das? Warum war es möglich? Und was hat das mit Kreativität zu tun?

Nun, da würden mich die Expertenmeinungen brennend interessieren.

Ich kann nur so viel dazu beitragen, dass kreativ denken mit einem Prozess des „Pfad verlassens“ zu tun hat. Nur, wie kann ich einen Pfad verlassen, wenn ich keinen weiteren Input habe? Wie kann ich einen anderen Weg gehen, den ich vorher nie gesehen oder geschweige denn erahnen konnte?

Was gehört dazu um den Pfad zu verlassen? Wie können wir ein neuer Kolumbus werden?

Neugier, Mut, sich etwas vorstellen können, aus der Not etwas anderes wählen müssen (Zwang von außen), Wissen, Information und Kommunikation, Reflexion, kognitive Eigenschaften, Wohlstand und noch so manches mehr, trägt auf jeden Fall dazu bei.

So und nun stelle ich mir die Frage, was hat denn das alles mit Corona zu tun? Mit unserem Leben, wie es derzeit stattfindet? Werden wir zu einem „normalen“ Leben

zurückwandern? Oder wird derjenige, der damit kreativ umgehen kann der Gewinner, da es kein zurückwandern gibt?

Wieder kann ich mir die Fragen stellen:

Wie stark können wir dann in der heutigen Zeit von freiheitlichem Denken ausgehen? Können wir und dürfen wir das mehr denn je? Waren es 1920 die Anfänge und sind wir 100 Jahre im Jahr 2020 nun Profis auf diesem Gebiet? Haben sich die Grundlagen verfestigt? Wie kreativ ist denn unsere heutige Gesellschaft? *Wie bereit sind wir, neue Wege zu gehen?*

Sind kreative Mitarbeiter gewünscht? Wie sehen das die Firmen? Welches Profil braucht der Mensch 3000?

Waren im November 2019 kreative Mitarbeiter schon erwünscht? Und sind Sie jetzt gewünscht? *Was braucht der Mensch 3000?*

Meine Meinung 2019 war:

Dazu habe ich definitiv eine klare Meinung und mit dieser bin ich nicht alleine.

**KREATIVITÄT** wird eine der Schlüsselkompetenzen sein.

*...und jaaaa diese Meinung wird für mich nach dem Jahr 2020 noch intensiver.*

Nochmal zum Anfang...Warum kam denn Josephine Baker nach Deutschland? Für was kämpfte Sie in den späteren Jahren? Was hat sich aus diesem Leben ergeben?

Der Tonfilm informiert nun auditiv und visuell!

Usw...viele Gedanken...

Viele Gedanken... und nun gibt es keine Josephine Baker mehr im Jahre 2021, für was werden wir aber dann in den nächsten Jahren kämpfen ? Was wird nun wundervolles aus all dem Miserablen entstehen können? Der Tonfilm ist längst Alltag..auditiv, visuell ist längst in unseren Wohnzimmern angekommen. Werden wir demnächst wie bei Google Art schon möglich, ein Hologramm der Met von einem Kleid von Dior in unser Wohnzimmer projizieren, um Kunst und Kultur in unseren Wohnzimmern genießen zu können? Wird das Alltag werden? Wo werden wir Mona Lisa zuzwinkern können? Wo geht die Reise hin? Oder werden wir Kunst und Kultur im kleinen, ausgewählten Kreis stattfinden lassen?

Mir platzt der Kopf...und die Büchse ist geöffnet, schauen wir was daraus entstehen wird...vielleicht können wir uns so auf die Zukunft freuen? Mit Hoffnung und Optimismus im Gepäck?

2021 steht voll wartender Veränderungen vor der Tür...

Viele Grüße

*Sandra Hodapp*